

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Donnerstag,
1. Juli 1878.
Preis 10 Pfennige.
Inhalt: ...
Verlagsort: ...

„Wahrheit und Recht, Freiheit und Gerechtigkeit“

Telegraphische Depeschen.

Wien, 28. Juni. Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag eine Spazierfahrt nach Rossau und wohnt heute abends bei der Theateraufführung bei. Seine Vermittlung hat Sr. Maj. die Brautwerbung in der gewohnten Weise fortgesetzt.

Wien, 29. Juni. Sr. Maj. der Kaiser macht gestern Nachmittag eine Spazierfahrt und wohnt heute abends bei der Theateraufführung bei. In dem heutigen Morgen werden der Prinz Wilhelm, welcher von Bonn hier eingetroffen ist, und der Großherzog von Hessen willkommen sein.

Wien, 28. Juni. Der Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, wohnt heute den Ehrengästen bei Friedreichsdorf bei. Derselbe begibt sich heute Abend nach Opatowitz. Das Schiffsausgangsschiff Nebaja ist von den Übungsjahren in der Offize hierher zurückgekehrt.

Wien, 28. Juni. Der russische Botschafter in Paris, Fürst Orlov, ist nach Paris abgereist.

Wien, 29. Juni. Die hochheilige Montagsrede erklärt, das angeführte des grayer Programms der Fortschrittspartei einerseits und des Wiederanstehens der konservativen Traditionen im böhmischen Adel andererseits auch die Regierung konservativ erscheinen werde. Die Regierung werde keine reaktionäre Politik treiben und es nicht dulden, daß von irgend einer Seite an den Verfassungsgrundsätzen in staatsrechtlicher oder freirechtlicher Richtung gekittelt werde, mögen aus die Zeichen und Handlungen in den Reichsrath eintreten oder nicht. Das sei die Ansicht sowohl der gesammten Regierung als auch der einzelnen Minister. Es existiren eben keine Verschwörer. Das offizielle Organ konstatiert bezüglich der Action in Kgypten ein erfreuliches Zusammengehen der europäischen Mächte. Die ägyptische Frage ist beseitigt und eine unerschütterliche Basis geschaffen, daß die Provinzen

Barci, Wittmann, zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden.

Rom, 28. Juni abends. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Ministerpräsident Depretis bei Vorlesung des vom Senat abgeordneten Wahlgesetzes, daß die Regierung nicht gesonnen sei, denselben zu unterstützen, sondern sich geeignete Amendements vorbehalten. Von einzelnen Rednern wurde dem Senat die Compromissbestimmungen, ein von der Kammer angenommenes Finanzgesetz wesentlich zu modifiziren. Im Fortgang der Debatte, welche einen ziemlich erregten Charakter annahm, wurden einige Redner wegen gegen den Senat gethauer Krenierungen zur Ordnung gerufen. — Der König hat dem Fürsten von Bulgarien das Großkreuz des Maritimus- und Lazarus-Ordens verliehen. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen würde Fürst Alexander am Montag sich von hier nach Brindisi begeben, um sich dort nach Konstantinopel einzuschiffen.

Versailles, 28. Juni abends. Die Deputirtenkammer beendete heute die Generaldebatte über die französische Gesetzvorlage betreffend den höhern Unterricht und beschloß mit 386 gegen 160 Stimmen, in die Beratung der einzelnen Artikel der Vorlage einzutreten.

Im Senat richtete de Savaris von der Rechten eine Interpellation an die Regierung über die von der Justizverwaltung vorgenommenen jährlichen Abfertigungen und Beförderungen richterlicher Beamter. Der Justizminister Leroyer erwiderte, er wolle, daß die Justizbehörden achtsam seien und geschützt würden, aber auch, daß dieselben Achtung vor den republikanischen Institutionen hätten. Der Senat nahm hiernach mit großer Majorität eine Tagesordnung an, in welcher er sein Vertrauen auf die Festigkeit ausdrückt, mit welcher der Minister dieser Sorge tragen werde, daß die Institutionen der Republik von den Justizbehörden und von den richterlichen Beamten geschützt würden.

London, 27. Juni nachts. Oberkanzler Lord Cairnes hat die Aufmerksamkeit des Hauses auf

forderten Geld, und dieses sei erst zu erlangen, wenn die Wunden des Krieges geheilt wären, wobei der Friedenszustand wieder völlig hergestellt wäre und die Boden wieder bearbeitet werde. Dann würde sich der Staatshaushalt wieder stellen, die Armeen wieder reorganisiert und eine Veranänderung der Ausgaben herbeigeführt werden; dann würde auch die Hälfte der Mittel erhalten, die erforderlichen Reformen auszuführen. England habe es insofern nicht an den Mitteln fehlen lassen, eine Abhilfe dieser Uebelstände zu erlangen, dabei indessen stets die Souveränität des Sultans gewahrt. England werde so auch fernerein wahrer als den Mittelpunkt und das Symbol der einzigen Autorität, welche bestände und bestehen könne. Die englische Regierung habe bei dem Sultan stets den ersten Wunsch geäußert, die Uebelstände zu beseitigen, und sie habe die Ueberzeugung, daß der Wunsch des Sultans aufrichtig und wahr sei. Weil aber England jede Verantwortlichkeit für die Handlungen der türkischen Regierung zurückweise, so habe es nicht die Pflicht, alles zu thun, was die Diplomatie thun könne, um die Uebelstände zu vermindern und heilsame Veränderungen herbeizuführen, durch welche allein die Dauerhaftigkeit der türkischen Regierung gesichert werden könne.

London, 28. Juni abends. Nach offiziellen Angaben aus Capstadt über den Tod des Prinzen Louis Napoleon bestand die betreffende Recognoscierungsabtheilung aus einem Offizier und sieben Mann. Dieselbe wurde von Julius überrascht. Der Prinz stieg zu Pferde und kam an eine Stelle, wo sich Julius versteckt hatten, welche ihn tödteten. Nach anderweitigen Berichten konnte der Prinz das Pferd nicht besteigen, weil sich dasselbe bäumte, und wurde von dem Julius ermordet, während er an der Seite des Pferdes lag. Der Prinz soll die Recognoscierungsabtheilung commandirt haben, insofern soll es dem General Chelmsford überhaupt nicht bekannt gewesen sein, daß er an der Recognoscierung theilnehme. Der Leiche des Prinzen wurden alle militärischen Ehren erwiesen. Die Leiche wurde nach England überführt werden. Die Leiche wird in Frankreich von dem Kaiser begraben werden. Die Leiche wird in Frankreich von dem Kaiser begraben werden.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Internationale Kunstausstellung in München.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Internationale Kunstausstellung in München.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Paris, 28. Juni. Der Senat hat heute die Vorlesung der Vorlage über die Vertheilung der Reichsrenten abgelehnt. Die Vorlesung wurde mit 177 gegen 170 Stimmen abgelehnt.

Internationale Kunstausstellung in München.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.

München, 26. Juni. Die Kaiserliche Kunstausstellung in München ist heute eröffnet worden. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern. Die Ausstellung ist die größte Kunstausstellung der Welt und wird bis zum 1. October dauern.